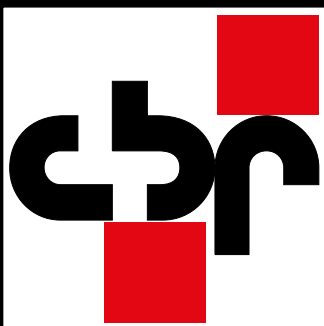


**03 / 2021**

**Lang, lang ist's her.  
40 Jahre cbf Südpfalz e.V.**



**18. Februar 1981:  
Gründungsversammlung in der Südpfalzwerkstatt**



**info**

**Club Behinderter und ihrer  
Freunde Südpfalz e.V.**

76829 Landau • Münchener Straße 5 • Fon 06341 98760-0 • Fax 06341 9876060  
E-mail: [info@cbf-suedpfalz.de](mailto:info@cbf-suedpfalz.de) • [www.cbf-suedpfalz.de](http://www.cbf-suedpfalz.de)



# Miteinander ist einfach.



**Wenn man hier zu Hause ist. Deshalb fördern wir Projekte in der Region jährlich mit über 1 Million Euro.**

 **Sparkasse Südliche Weinstraße**

[ Wir sprechen südlich. ]

## VORWORT

*Liebe Leserinnen und Leser,*

Corona?! Und immer noch (fast) nix los im cbf. Bis zum 22. Mai wurden alle impfwilligen Mitarbeiter\*innen, Bewohner\*innen und Klient\*innen zum zweiten Mal geimpft. Und die dritte Welle scheint gebrochen. Das lässt hoffen. Wenn die Gastronomie in Landau wieder öffnet, wollen auch wir den Versuch wagen, den Clubtreff wieder anzubieten. Wir feilen bereits fleißig an unserem aktuellen Hygienekonzept. Und für unser großes 40 Jahre cbf Sommerfest (voraussichtlich am 28./29. August) sieht es momentan auch ganz gut aus. Da wir aber aktuell noch keinen verlässlichen Terminkalender erstellen können, werden wir unsere Mitglieder rechtzeitig anderweitig über die angebotenen Veranstaltungen informieren. Hoffen wir das Beste. Bis dahin werden wir Euch wieder mit kleinen Filmchen auf unserer Internetseite [www.cbf-suedpfalz.de](http://www.cbf-suedpfalz.de) unterhalten. Rein-schauen lohnt sich allemal.

Tagesausflüge planen wir bereits auch jetzt schon. Diese werden zu Zielen in der Nähe führen und weitestgehend im Freien stattfinden. Die Angaben sind natürlich noch unter Vorbehalt der Corona-Lage bis dahin. Weitere Informationen stehen im entsprechenden Artikel. Was wir und unsere Kolleg\*innen sonst so gemacht haben und weitere Nachrichten zu aktuellen Themen könnt Ihr hier ebenfalls nachlesen.

Leider mussten wir uns im ersten Halbjahr von unserem Gründungsmitglied Günter Viertel verabschieden. Die Leute aus der Südpfalzwerkstatt werden ihn sicherlich gekannt haben. Ein cbf Urgestein. Auch hier noch ein kleiner Nachruf in diesem Heft.

Bleibt gesund und optimistisch. Hoffentlich bis bald

*Christian Dawo*

cbf Südpfalz e.V

## INHALT

Titelbild:  
Gründungsversammlung vor 40 Jahren

Vorwort .....3

Der Beförderungsdienst als Leistung zur Mobilität .....4

Ein Erlebnis, das wir so schnell nicht vergessen .....6

Heldenhafte Zivilcourage! .. 8

Das Europäische Barrierefreiheitsgesetz (EAA) .....10

Ohne Barrieren pilgern ..... 12

Inklusion statt Einsamkeit: .. 14

Bunte Rampen aus Legosteinen ..... 16

Wie die Zeit vergeht... ..... 17

Veranstaltungen 3-2021 ..19

Tagesausflüge 2021 .....20

Interview mit Christian Dawo 24

CORONA FAKTEN BOX ....26

Badespaß ohne Hindernis.30

JUBILÄUMSSOMMERFEST im cbf.....32

Cartoon zum Schluss .....34

Impressum .....34



Da die Leistung zur Eingliederungshilfe gehört, kann es sein, dass eine Eigenbeteiligung anfällt. Werden die Fahrten nicht vollständig in Anspruch genommen, können sie bis zu einem Jahr gesammelt werden. Wenn neben den Merkzeichen aG oder H zusätzlich noch das Merkzeichen B („Begleitperson“) im Schwerbehindertenausweis steht, können Angehörige und Begleitpersonen unentgeltlich mitbefördert werden.  
Nadine Gray



Quelle: Newsletter des VDK Sozialverband vom 19.03.2021

## Der Beförderungsdienst als Leistung zur Mobilität

Menschen mit Behinderungen können Leistungen zur Mobilität bekommen. Voraussetzung ist, dass sie aufgrund der Behinderung nur stark eingeschränkt am gesellschaftlichen Leben teilhaben. Dann haben sie gegebenenfalls ein Anrecht auf Leistungen für ein Kraftfahrzeug, kurz „Kfz-Hilfe“, oder auf Leistungen zur Beförderung.

Der Beförderungsdienst als Leistung zur Mobilität fristete bis Anfang vergangenen Jahres ein Nischendasein. Denn die Zuständigkeit lag bei Landkreisen und kreisfreien Städten, wodurch der Leistungsumfang vom Wohnort abhing. Inzwischen gelten einheitliche Regelungen, und die Zuständigkeit liegt beim Land.

Um den Beförderungsdienst in Anspruch nehmen zu können, muss man einen Antrag auf Leistungen zur Mobilität nach § 113 Abs. 2 Nr. 7 SGB IX beim Landkreis oder der kreisfreien Stadt stellen, an der sich der gewöhnliche Aufenthalt beziehungsweise der Wohnsitz befindet.

Dagegen ist für Fahrten zum Arzt oder Psychotherapeuten im Regelfall die Kranken-

kasse zuständig. Die Geschäftsstellen des Sozialverbands VdK Rheinland-Pfalz helfen gerne dabei.

Ein Beförderungsdienst kann eingesetzt werden für die Teilnahme an kulturellen und gesellschaftlichen Veranstaltungen, für Spazier- oder Besuchsfahrten, aber auch für Besorgungen des täglichen Lebens. Voraussetzung ist, dass dem Menschen mit Behinderung die Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel nicht zuzumuten ist. Zudem muss das Merkzeichen aG („außergewöhnliche Gehbehinderung“) oder H („Hilflos“) zuerkannt worden sein. Keine finanzielle Unterstützung bekommt, wer ein eigenes Auto besitzt oder das Auto von Familienangehörigen nutzen kann.

Pro Monat können bis zu fünf Fahrten mit dem Beförderungsdienst in Anspruch genommen werden. Dabei gelten Hin- und Rückfahrten als eine Fahrt. Die Strecke darf nicht länger sein als 50 Kilometer ab Wohnort der leistungsberechtigten Person. Ausnahmen sind in begründeten Einzelfällen möglich.

Der Fahrdienst des cbf Südpfalz e.V. bietet solche Fahr- und Betreuungsdienste an. Bei Bedarf wenden Sie sich bitte während unserer Bürozeiten (Mo.-Do. 8-16 Uhr, Fr. 8-12 Uhr) an unser Fahrdienstbüro unter der Telefonnummer 06341-98760-13 oder per E-Mail unter [fahrdienst@cbf-suedpfalz.de](mailto:fahrdienst@cbf-suedpfalz.de). Zur besseren Planung bitten wir, wenn möglich, um eine Vorlaufzeit von mind. 3 Tagen.

**COMTEXDA-TREUHAND**  
Steuerberatungsgesellschaft mbH  
67480 Edenkoben • Weinstr. 66



**Alle Steuerberaterleistungen**  
inkl.

- Private Einkommensteuererklärungen
- Beratung zur Erbschaft- und Schenkungsteuer
- Altersvorsorgeplanung
- Private Vermögensanalyse
- Private Finanz- und Vermögensplanung
- Existenzgründungsberatung

---

Tel. (0 63 23) 94 94 0 • Internet: [www.comtexda-treuhand.com](http://www.comtexda-treuhand.com)  
Fax (0 63 23) 94 94 17 • E-Mail: [posteingang@comtexda-treuhand.com](mailto:posteingang@comtexda-treuhand.com)

## Ein Erlebnis, das wir so schnell nicht vergessen

Am 15.03.2021 wollten wir eine Person vom Arzt nach Hause fahren. Kurz vor Dernbach gab es ein lautes Geräusch und der Fahrer musste in Dernbach anhalten. Nach kurzer Rücksprache mit dem Büro war klar, dass ein anderes Fahrzeug die Person nach Hause bringen muss. Das Fahrzeug musste durch den Abschleppdienst in eine Werkstatt gebracht werden. Nach ca. 45 Minuten war der Abschleppwagen da und lud unser Fahrzeug auf. Dann bemerkte der Fahrer, dass der Abschleppwagen einen platten Reifen hatte. Er informierte seinen Kollegen, der mit einem richtig großen LKW (ein sehr tolles und beeindruckendes Fahrzeug) kam. Dieser LKW beförderte dann beide Fahrzeuge in die Werkstatt. Für den Fahrer, meinen Sohn und mich war es ein tolles Erlebnis diesen LKW im Einsatz zu sehen. Vielen Dank an die Firma Brechtel Services GmbH für das Abschleppen und an Eugen Ziegler (Firma Franz Spies GmbH), der gewartet hatte, bis wir in seiner Werkstatt ankamen.

Patrick Hess



## Heldenhafte Zivilcourage!



Zivilcourage – ein großes Wort, das vielen bekannt ist. Was es aber bedeutet wissen nicht alle und noch weniger setzen dieses Wort gar in eine Tat um.

Einer dieser Menschen, die Mut gezeigt haben, ist unsere geschätzte Kollegin und Mitarbeiterin Sylvie Chillot (hier links im Bild). Durch ihr Mitwirken an diesem Tag, konnte das Baby einer jungen Familie gerettet werden. Was ist passiert?

Unterwegs am Schwanenweiher, bemerkte Frau Chillot einen jungen Mann, der sein Baby in den Händen hielt und verzweifelt versuchte, es zum Atmen zu bewegen. Zunächst beobachtete sie irritiert die Situation und eilte dann dem jungen Paar zur Hilfe. Das Kind war schon blau verfärbt und atmete offensichtlich nicht mehr. Sie legte es auf den Boden und begann mit der Mund – zu – Nase – Beatmung. Zwischenzeitlich koordinierte sie, dass Notarzt und Polizei gerufen wurden.

Nachdem das Kind wieder schwerlich zu atmen begann, brachte Frau Chillot es in die stabile Seitenlage und massierte Bauch und Brustkorb. Das Kind erbrach sich heftig und Frau Chillot versuchte die Atemwege freizubekommen. So kämpften alle um das Leben des Kindes, bis nach 20 Minuten Polizei und Notarzt eintrafen. Eine spätere Kontaktaufnahme mit der Klinik

ergab, dass das Baby zwei Tage später wieder nach Hause entlassen werden konnte und sich heute bester Gesundheit erfreut.

In den Augen der jungen Familie ist Sylvie Chillot eine Heldin und der cbf Südpfalz e.V. ist stolz, eine so vorbildliche Mitarbeiterin zu beschäftigen. Ihre Zivilcourage ist vorbildlich und lobenswert, aber nicht selbstverständlich.

Der cbf Südpfalz e.V. schult seine Mitarbeiter alle zwei Jahre in den 1. – Hilfe – Maßnahmen und Frau Chillot hat vor Kurzem eine solche Maßnahme absolviert, in der auch die 1. Hilfe bei Kleinkindern und Babys geübt wurde. Situationen wie diese zeigen einmal mehr, wie wichtig und lebensrettend die 1.-Hilfe-Schulungen und deren regelmäßige Auffrischungen sind.

„Zwar braucht es Mut, doch jede einzelne Hilfe kann Leben retten und jedem ist es möglich“, so Frau Chillot.

Ronny Weiß

clubzeitung 3/2021



## Sanitätshaus Hilfsmittel Reha-Technik



Auf Ihren Besuch freut sich  
das komplette Team PEGASUS

SANITÄTSHAUS  
**PEGASUS**  
*Fit für's Leben*

Zeppelinstr. 33 · 76829 Landau  
Telefon 06341 8 25 24

# Das Europäische Barrierefreiheitsgesetz (EAA)

Ein Bündnis von 30 Organisationen und Verbänden, darunter der Sozialverband VdK Deutschland, unterstützt die Kernpunkte für ein gutes Barrierefreiheitsrecht als Erstunterstützer\*innen.

Das europäische Barrierefreiheitsgesetz, der European Accessibility Act (EAA), ist ein Meilenstein: Erstmals gibt es in Europa umfassende Anforderungen an die Barrierefreiheit von Produkten und Dienstleistungen.

Der European Accessibility Act trat am 28. Juni 2019 in Kraft. Die Richtlinie muss bis zum 28. Juni 2022 in nationales Recht umgesetzt und - abgesehen von Ausnahmen - ab dem 28. Juli 2025 angewandt werden. Das heißt, dass auch Deutschland die Regelungen in deutsches Recht umsetzen muss.

Anlässlich der anstehenden Umsetzung des EAA werden unter Berücksichtigung der Vorgaben der UN-Behindertenrechtskonvention fünf Anforderungen formuliert, an denen sich ein gutes Barrierefreiheitsrecht für Produkte und Dienstleistungen der Privatwirtschaft messen lassen muss:

## 1. Den EAA ambitioniert und effektiv umsetzen!

- Das Umsetzungsgesetz muss noch vor der Bundestagswahl 2021 verabschiedet werden. Die Regelungen müssen gewährleisten, dass der Zugang zu den erfassten Produkten und Dienstleistungen wirksam verbessert wird. Dafür sind alle im EAA möglichen Spielräume zugunsten von Menschen mit Behinderungen zu nutzen, wie unter anderem die Einbeziehung der baulichen Umwelt, die Ab-

kürzung der Umsetzungsfristen und eine lebensweltbezogene Auslegung, damit beruflich genutzte Computer, geschäftlich genutzte Bankdienstleistungen sowie auch regionale Personenverkehrsdienstleistungen erfasst werden. Ausnahmen von der Pflicht zur Barrierefreiheit müssen hingegen eng geführt werden.

- Behinderte Menschen müssen effektive Möglichkeiten erhalten, über die sie vertretenden Organisationen auf die Festlegung der einschlägigen technischen Standards und Spezifikationen Einfluss zu nehmen. Die dafür notwendigen finanziellen Mittel müssen bereitgestellt und der Auf- und Ausbau der fachlichen Kompetenzen muss gefördert werden. Als zentraler technischer Standard für digitale Anwendungen muss die EN 301 549 etabliert und barrierefrei sowie kostenlos in deutscher Sprache zur Verfügung gestellt werden. Gleiches muss für die DIN EN 17210 „Barrierefreiheit und Nutzbarkeit der gebauten Umgebung – Funktionale Anforderungen“ gelten.
- Verbraucher\*innen müssen leicht erkennen können, ob und inwieweit Produkte und Dienstleistungen barrierefrei gestaltet sind. Dafür muss auch eine barrierefrei zugängliche Datenbank entstehen, die barrierebehaftete Produkte und Dienstleistungen ausweist.
- Eine effizient ausgestaltete Marktüberwachung ist unverzichtbar! Die staatliche Marktüberwachung muss maßgeblich auf Bundesebene organisiert und darf keinesfalls allein in den Eigenverantwortungsbereich der Län-

der gegeben werden. Zusätzlich sind die notwendigen finanziellen Mittel bereitzustellen, damit eine systematische und effektive Marktbeobachtung durch Verbraucherschutzorganisationen mit der Expertise für Barrierefreiheit aufgebaut und dauerhaft gewährleistet werden kann.

- Effektive Instrumente zur Rechtsdurchsetzung, einschließlich Schlichtungs- und Verbandsklagemöglichkeiten sowie Sanktionen bei Verstößen sind vorzusehen.

## 2. Barrierefreiheit umfassend gewährleisten!

Barrierefreiheit muss überall zum Standard werden, egal ob beim Wohnen, bei der Gesundheitsversorgung, der Kommunikation, dem Zugang zu Schule, Bildung und Arbeit, im Supermarkt, bei Sport- und Kultureinrichtungen oder im Internet. Der Gesetzgeber muss durch den Erlass umfassender, verbindlicher und zeitnah geltender Regelungen sicherstellen, dass behinderte Menschen über die europaweit geltenden Regelungen des EAA hinaus zumindest auf nationaler Ebene endlich gleiche Zugangsmöglichkeiten zu allen Produkten und Dienstleistungen privater und öffentlicher Anbieter erhalten, wie Menschen ohne Beeinträchtigungen.

## 3. Diskriminierungsschutz stärken!

Private Anbieter von Gütern und Dienstleistungen dürfen Menschen mit Behinderungen bei privaten Rechtsgeschäften und deren Anbahnung beim Zugang zu und der Versorgung mit öffentlich zugänglichen Gütern und Dienstleistungen nicht benachteiligen. Die Pflicht zur Schaffung angemessener Vorkehrungen muss auch im privaten Bereich festgeschrieben werden.

## 4. Barrierefreiheit fördern!

- Barrierefreiheit und deren Umsetzung ist in die Ausbildungs- und Studienpläne, Prüfungsordnungen, Weiterbildungsprogramme und Schulungsmodule aller Berufssparten als Lehrinhalt verpflichtend aufzunehmen.
- Alle Förderprogramme müssen verpflichtende Vorgaben zur Barrierefreiheit enthalten. Ein spezielles Förderprogramm sollte gezielt barrierefreie Innovationen adressieren.
- Die Bewusstseinsbildung in den Unternehmen für das Thema Barrierefreiheit ist durch gezielte Kampagnen zu schärfen.

## 5. Partizipation gewährleisten!

Menschen mit Behinderung sind in alle Prozesse effektiv einzubinden, von der Erarbeitung des Gesetzes, über die Entwicklung von Standards bis hin zur Marktüberwachung.

V.i.S.d.P.: Bündnis für ein gutes Barrierefreiheitsrecht

Quelle: VDK vom 22.02.2021

Anmerkung: Der cbf Südpfalz e.V. ist Mitglied beim Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband – Rheinland-Pfalz-Saarland e.V. und somit über unseren Dachverband bei den Unterzeichnern dabei.

## Ohne Barrieren pilgern

Pilger-Verlag in Speyer veröffentlicht Führer für Menschen mit Einschränkungen.

Ein Pilger kann seine Reise nie bis ins letzte Detail planen, und das macht mitunter auch den Reiz des Unterwegsseins aus. So ist aber auch leicht vorstellbar, dass noch ein wenig mehr Courage dazu gehört, sich als Rollstuhlfahrer oder Pilger mit Einschränkungen in der Mobilität auf den Weg zu machen.

Als ein neuer Trend hat sich herausgebildet, zumindest kurze Teilstrecken von Pilgerwegen auch barrierefrei zu gestalten. Doch eine längere Strecke, mehr als hundert Kilometer, am Stück wirklich barrierefrei zu pilgern – und vor allem einen dazu gehörenden ausführlichen Pilgerführer gab es bisher in Deutschland noch nicht.

„Pilgern für alle. Barrierefrei unterwegs“, ist der Titel eines solchen, bisher einmaligen Führers, der jetzt im Pilger-Verlag erschienen ist. Er begleitet Pilger über 120 Kilometer auf dem Weg von Worms nach Lauterbourg im Elsass. In einem Grußwort loben die rheinland-pfälzische Ministerpräsidentin Malu Dreyer und der Landesbeauftragte für die Belange behinderter Menschen, Matthias Rösch, den neuen Pilgerführer, weil er „gleichberechtigte spirituelle Teilhabe“ ermögliche.

Martien van Pinxteren, Theologe und Mitglied der Jakobusgesellschaft Rheinland-Pfalz-Saarland, sowie Stefan Dreeßen, Referent in der Seelsorge für Menschen mit Behinderung des Bistums Speyer, begannen vor acht Jahren mit den Planungen für den Pilgerweg. Mitsch Schreiner, selbst Rollstuhlfahrer, und Klaus-Jürgen Tischendorf, der ihn mit dem Fahrrad begleitete, waren die „Pfadfinder“ zu dem Weg. Sie „testeten“ jede Etappe, füllten viele Seiten mit Informationen und Hinweisen. Die pilgerbegeisterte Beate Steger, Mitarbeiterin beim

pilger  
Verlag



## PILGERN FÜR ALLE

BARRIEREFREI UNTERWEGS



Von Worms nach Lauterbourg  
in 9 Etappen durch die schöne Pfalz

„pilger“-Magazin, machte sich anhand dieser Informationen nochmals auf den Weg, und daraus entstand der jetzt vorliegende Wegbegleiter „Pilgern für alle“. Für den Verlag begleitete Anja Eisfeld das Projekt.

Stefan Dreeßen, nach einer schweren Erkrankung seit vielen Jahren selbst Rollstuhlfahrer, freut sich über das Erscheinen des Pilgerführers, sieht darin einen „wichtigen Beitrag zur Inklusion“. Besonders freut ihn die breite Unterstützung aus der Jakobusgesellschaft. Dreeßen hofft zudem auf „eine Signalwirkung auch auf andere Regionen“. Er könnte sich zudem eine Kontaktstelle vorstellen, bei der sich Menschen mit Behinderungen melden, die sich nicht zutrauen, den Weg alleine zu gehen. Gleichzeitig könnte hier eine Liste geführt werden mit Menschen, die sich als Begleiter anbieten. „Sich gemeinsam auf den Weg machen, einander zu helfen, das könnte nochmals ein besonderer Aspekt des Weges sein“, so Stefan Dreeßen.

Unterteilt in neun attraktive Etappenvorschläge führt die etwa 120 Kilometer lange „barrierefreie“ Pilgerroute entlang der Jakobswegs von Worms bis Lauterbourg an der deutsch-französischen Grenze. Passend zur Zielgruppe bietet „Pilgern für alle – barrierefrei unterwegs“ viele nützliche Zusatz- und Service-Informationen. Ergänzend zu barrierefreien Einkehrmöglichkeiten und Sehenswürdigkeiten wurden beispielsweise auch entsprechende Unterkünfte und Toiletten entlang der Etappen recherchiert.

Der neue Pilgerführer „Pilgern für Alle“ stößt auch auf das Interesse der Medien. So war in diesen Tagen Anke Petermann, Korrespondentin des Deutschlandfunks für Rheinland-Pfalz, mit Machern des Buches auf dem Pilgerweg unterwegs. Die Gruppe traf sich, mit gebührendem Corona-Abstand, in Rülzheim bei der Kirche St. Mauritius, die direkt am barrierefreien Pilgerweg liegt. Von dort aus wanderte man gemeinsam ein

Stück entlang des Klingbachs. Die Journalistin hatte viele Fragen zum neuen barrierefreien Pilgerweg, der für Rollstuhlfahrer, Radfahrer, Menschen mit Rollatoren oder Kinderwagen – kurz für Alle – begehbar ist. Für Themen zur Konzeption des Weges, zum Erstellen des Pilgerführers selbst bis zum Testen der gesamten Strecke standen Roland Zick, Präsident der Jakobusgesellschaft Rheinland-Pfalz und Saarland, Beate Steger, Autorin des Pilgerführers, und Mitsch Schreiner, Rollstuhlfahrer, der den gesamten Weg buchstäblich unter die Räder genommen hatte, Rede und Antwort.

Der reich bebilderte, handliche Pilgerführer ist zu beziehen über den Buchhandel (14,80 Euro, ISBN 978-3-946777-12-0) sowie beim Pilgerverlag (Telefon 06232/3183-0, E-Mail: info@pilgerverlag.de). (Foto: Pilger-Verlag, rheinpfalz.de)



**Jetzt Wärme tanken:  
Mit HeizölPlus von ARAL**

Aral HeizölPlus und Aral Heizöl, unsere Qualitätsprodukte für wirtschaftliches Heizen liefert Ihnen zuverlässig Ihr Aral Markenvertriebspartner.

**Frühmesser 06341 917600**

## Inklusion statt Einsamkeit:

### Paritätischer legt aktuellen Teilhabebericht zur Situation von Menschen mit Behinderung vor

Laut dem aktuellen Teilhabebericht des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes bestehen in fast allen Lebensbereichen weiterhin erhebliche Barrieren für Menschen mit Behinderung, so dass von gleichberechtigter Teilhabe keine Rede sein kann. Bereits vor der Corona-Pandemie sei mehr als jeder dritte Mensch mit Beeinträchtigung oder Schwerbehinderung (38,8 %) von Einsamkeit betroffen gewesen, während weniger als jeder sechste Mensch ohne Beeinträchtigungen (15,8 %) angab, oft oder eher oft einsam zu sein. Auch leben Menschen mit Behinderung überproportional häufig in Armut. Anlässlich des Internationalen Tages der Menschen mit Behinderung mahnt der Paritätische, sich auf das Ziel einer inklusiven Gesellschaft zu besinnen, die alle mitnimmt und niemanden ausgrenzt, und formuliert konkrete Forderungen an die Politik. „Unsere Gesellschaft ist noch immer von viel zu vielen Barrieren geprägt, die einer umfassenden Inklusion buchstäblich im Wege stehen. Diese Barrieren müssen wir nicht nur identifizieren, wir müssen sie benennen und vor allem müssen wir sie beseitigen“, so Prof. Dr. Rolf Rosenbrock, Vorsitzender des Paritätischen Gesamtverbands. Schwerpunkt der regelmäßig erscheinenden Studie ist in diesem Jahr die Lebenssituation von Frauen und Männern mit Beeinträchtigungen zwischen 18 und 49 Jahren. Viele der Menschen in dieser Altersgruppe sind von Geburt oder Jugend an beeinträchtigt.

Der Verband weist darauf hin, dass sich durch die Covid-19-Pandemie Barrieren und Ausgrenzung noch einmal verschärft

haben. „Corona geht für Menschen mit Behinderung noch mehr als für andere mit neuen Hürden und vielfach sozialer Isolation und Einsamkeit einher. In vielen Bereichen beobachten wir zudem einen Rückfall in überwunden geglaubte Handlungs- und Rollenmuster: Das Selbstbestimmungsrecht von Menschen in Einrichtungen wurde früh und weitgehend eingeschränkt. Es ist bestürzend, wie wenig alle Bekenntnisse zur Inklusion wert sind, wenn es hart auf hart kommt“, kritisiert Rosenbrock.

Der Paritätische setzt sich dafür ein, dass Einsamkeit vorgebeugt und bekämpft wird – in allen Altersgruppen. Drei Elemente seien dabei von besonderer Bedeutung: eine Sozial- und Beschäftigungspolitik, die Armut verhindert und Teilhabe ermöglicht, die Förderung von Mobilität durch Barrierefreiheit in allen Lebensbereichen und eine Verkehrsinfrastruktur, die auch im ländlichen Raum Mobilität gewährleistet, und soziale Orte und Infrastruktur, bei deren Nutzung sich Menschen begegnen können. Leitschnur müssten dabei stets Selbstbestimmung, Wunsch- und Wahlrecht sein.

Für den Paritätischen Teilhabebericht 2020 zu Lebenslagen von Frauen und Männern mit Beeinträchtigungen im frühen und mittleren Erwachsenenalter haben die Expert\*innen der Paritätischen Forschungsstelle auf Befragungsdaten aus dem Sozio-oekonomischen Panel (SOEP) zurückgegriffen (Berichtsjahr: 2018).

Der Bericht ist entstanden im Rahmen des Projektes „Teilhabe-forschung: Inklusion wirksam gestalten“, unterstützt durch die Aktion Mensch Stiftung. Die Arbeit im Pro-

## Der Paritätische Teilhabebericht 2020



### Teilhabe und Geschlecht im frühen und mittleren Erwachsenenalter

im Rahmen des Projekts:

„Teilhabe-forschung: Inklusion wirksam gestalten“

DEUTSCHER PARITÄTISCHER WOHLFAHRTSVERBAND GESAMTVERBAND e. V. | [www.paritaetische.org](http://www.paritaetische.org)

jekt wird durch einen Beirat mit Vertreter\*innen von Betroffenen-Organisationen, Wissenschaft, Bundesregierung und der Aktion Mensch Stiftung begleitet.

Mehr Informationen unter: <https://www.der-paritaetische.de/teilhabe>



## Bunte Rampen aus Legosteinen machen auf weiterhin bestehende gesellschaftliche Barrieren aufmerksam



etwas verändern: „Es geht um Teilhabe, um Inklusion und einfach um Selbstbestimmung. Wie alle anderen, die nicht im Rollstuhl sitzen, wollen wir auch überall hin können. Da sind die Legorampen letztlich Mittel zum Zweck.“

Dank WüSL hat seit Kurzem auch Würzburg eine Rampe aus rund 3.500 Legosteinen. Das Geschäft, vor dem

In verschiedenen deutschen Städten liegen vor den Eingängen von Cafés oder Geschäften bunte Rampen aus Legosteinen. Gebastelt und verklebt werden diese in mühevoller Kleinarbeit von Privatleuten. Die Kunstwerke sollen jedoch nicht allein beim Überwinden von Stufen helfen, sondern vor allem Aufmerksamkeit erregen und somit für das Thema Barrierefreiheit sensibilisieren.

Aus Legosteinen Rampen für Rollstühle oder Kinderwagen zu bauen, das klingt im ersten Moment ein wenig albern. Warum es trotzdem eine tolle Idee ist, das erklärt Ulrich Lorey vom Verein „Selbstbestimmt Leben Würzburg“ (WüSL): „Es fällt sofort auf und regt zum Nachdenken an. Mit Rampen aus Holz hätten wir diese Reaktion nicht erreicht.“

Lorey ist selbst auf den Rollstuhl angewiesen und kennt die Probleme beim Überwinden von Hindernissen zu Genüge. Er und seine Mitstreiter\*innen von WüSL wollen

der farbenfrohe Alltagshelfer liegt, hat das Team um Ulrich Lorey unterstützt und war von dem Ergebnis hellauf begeistert. Die Legorampe ist halt ein echter Hingucker. Und genau hier liegt der eigentliche Zweck. Die bunten Steine sollen nämlich in erster Linie ein Bewusstsein für die alltägliche Ausgrenzung von Menschen mit Behinderungen schaffen.

Ulrich Lorey erlebt es oft, dass bauliche Barrieren den gleichberechtigten Austausch zwischen Menschen mit und ohne Beeinträchtigung auf Augenhöhe verhindern. Gerade das aber findet Lorey wichtig, denn alle Menschen sind in erster Linie soziale Wesen und erst dann wie auch immer beeinträchtigt. Er ist überzeugt, dass auf diesem Weg die, wie er es nennt, „gefühlten Barrieren in den Köpfen“ abgebaut werden können.

Übernommen aus:  
Soziales im Blick, Mitgliederzeitung des SoVD, 12/2020

jos

## Wie die Zeit vergeht.....



Dieses Jahr wurde der cbf Südpfalz e.V. 40 Jahre alt. Das haben wir zum Anlass genommen auch unsere langjährigen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen zu ehren. Leider war es uns aufgrund der Corona-Pandemie nicht möglich eine Betriebsfeier abzuhalten. Die Party wird aber ganz sicher nachgeholt .

So haben wir alle Mitarbeiter/Innen, die bereits seit mindestens 10 Jahre im Dienst des cbf sind, mit einem Dankesbrief und einem kleinen Präsent überrascht. Insgesamt wurden 34 Personen im März geehrt. Wovon 2 Mitarbeiter, Patrick Jöckle und Christian Dawo, sogar seit mehr als 25 Jahren für den cbf arbeiten.

An dieser Stelle nochmals einen ganz großen Dank an alle, die dem cbf seit vielen Jahren treu sind. Weiter so! Nur zusammen sind wir stark!

Kirsten Kimmel



### Am 06. März verstarb unser **Gründungsmitglied Günter Viertel.**

Günter war lange Jahre in der Südpfalzwerkstatt beschäftigt, dort kreuzten sich 1977 auch erstmals unsere Wege. Gemeinsam mit Lutz Sommer, Rolf Theo Weber und weiteren Mitstreiter\*innen war er 1981 maßgeblich an der Gründung des cbf beteiligt.

Günter war aktives Vereinsmitglied, Clubtreff, Basketball, Kegeln, Ausflüge, Günter war immer tatkräftig mit dabei. Auch als aktiver Fußballer in der cbf Mannschaft bei den jährlich stattfindenden Dorfmeisterschaften in Offenbach war er Stammspieler im Team.

Fußball war seine große Leidenschaft. So hat er erreicht, dass unser Mittwochstreff zum Donnerstagstreff wurde, weil Mittwoch immer Bundesliga war. Als er vor ein paar Jahren in Rente ging wurde es etwas ruhiger um ihn, allerdings blieb er immer mit dem cbf in Verbindung. Wir denken gerne an die gemeinsame Zeit zurück. Unser Mitgefühl gilt seinen Angehörigen.

Christian Dawo

Leider können wir – Pandemie bedingt - mit dem heutigen Stand Ende Mai noch keine Veranstaltungen und regelmäßige Vereinsaktivitäten planen. Das finden wir sehr schade, denn das macht uns als Verein aus. Wir stehen sozusagen in den Startlöchern und warten nur darauf endlich wieder mit unserem Clubtreff und den Freizeitangeboten beginnen zu können. Doch zurzeit sind alle Sportstätten geschlossen und bei uns im Clubhaus dürfen wir uns auch nicht versammeln. Sobald es die entsprechenden Lockerungen gibt, werden wir uns bei allen regelmäßigen Teilnehmer\*innen melden und das auch auf unserer Homepage unter [www.cbf-suedpfalz.de](http://www.cbf-suedpfalz.de) bekanntgeben. Dort werdet ihr auch 3 kurze Filme sehen können, die wir vor allem für unsere Clubtreffbesucher\*innen gedreht haben. Lasst euch überraschen!

Unsere diesjährigen Tagesausflüge planen wir, obwohl wir heute noch nicht wissen, ob

wir sie überhaupt durchführen dürfen. Die Ausflugsziele mit den Anmelde-Informationen stellen wir ab Seite 20 in der Clubzeitung vor.

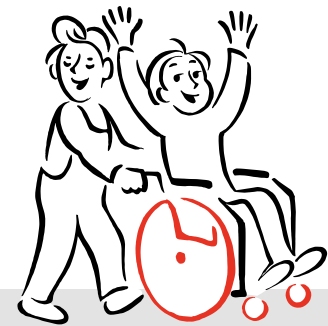
Der Großteil unserer Mitarbeitenden, egal ob haupt-, nebenberuflich oder ehrenamtlich, sind seit Mitte Mai 2-fach gegen Corona geimpft und wenn unsere Besucher\*innen und Teilnehmer\*innen ebenfalls ihre Impfungen erhalten haben, sollten wir auf der sicheren Seite sein und müssen keine Angst mehr vor einer Infektion haben. Wir freuen uns darauf, wenn das „pralle Leben“ dann wieder bei uns Einzug hält.

Bis dahin haltet euch an die Beschränkungen - denn nur so können wir das Virus besiegen -, seht ab und zu bei unserer Homepage vorbei und vor allem: Bleibt gesund!

Hoffentlich bis bald!

Eva Dawo

**Unsere Bitte: Wer grundsätzlich Interesse hat, bei einem oder mehreren Tagesausflügen mitzumachen, soll sich bitte so schnell wie möglich in unserem Büro melden!**



**Telefon 06341 987600**

cbf Südpfalz e.V.  
Münchener Straße 5  
76829 Landau

Bürozeiten:  
Mo – Do 8.00 – 16.00 Uhr  
Fr 8.00 – 12.00 Uhr



*Auch in diesem haben wir wieder ein besonders tolles Ferienfreizeitangebot zusammengestellt.*



## TAGESAUSFLÜGE 2021

**Zoo Landau mit Zooschule 07.08.**

**Kurpfalzpark Wachenheim 12.08.**

**Zoobesuch Karlsruhe 17.08.**

**Luisenpark Mannheim 19.08.**



Alle Fahrten sind für Rollstuhlfahrer oder Personen mit erheblicher Gehbehinderung geeignet. Transport mit klimatisierten Rollstuhlbussen. Einfache Personenunterstützung ist durch den cbf gegeben. Bei erhöhtem Betreuungsaufwand, z.B. 1:1-Betreuung, bitte Rücksprache mit unserem Büro halten.

Wie immer gilt bei allen Ausflugsfahrten **Selbstversorgung**. Nach Absprache ist eine Abholung zu Hause möglich. Die geplante Rückkehr je nach Wetter und Laune gegen 18 Uhr.

Für alle Veranstaltungen ist die **Teilnehmerzahl begrenzt** – deshalb – wer teilnehmen möchte meldet sich bitte umgehend im Büro. Berücksichtigung erst nach Eingang der verbindlichen Anmeldung im cbf Büro.

! Für alle zu spät stornierten Fahrten werden die Hälfte der Kosten als Stornokosten geltend gemacht.

Barzahlung bei Abfahrt.

**07.08.2021**

### Landauer Zoo



#### Tiere erleben im Landauer Zoo...

Landauer Zoo, mit Führung durch den Park, unternehmen.

Mit rund 700 Tieren in über 125 überwiegend exotischen Arten ist der Zoo eine ganz besondere Attraktion der Pfalz. Neben dem artenreichen Tierbestand in naturnahen Gehegen bietet unser Zoo auf fast 4 Hektar Fläche eine reiche Vielfalt an botanisch interessanten Baum-, Strauch- und anderen Pflanzenarten, die dem Gelände einen romantischen Parkcharakter verleihen.

Diverse moderne Tieranlagen, unter anderem für Kleinaffen, Afrikanische Huftiere, Kängurus und die 2008 neueröffnete Pinguinanlage zählen zu den zoarchitektonischen Höhepunkten.

Wer sich stärken möchte, findet an zahlreichen Stellen die Möglichkeit eine Pause einzulegen. Unter anderem sorgt ein Kiosk für die Befriedigung des großen oder kleinen Hungers.

Treffpunkt ist um 10.45 Uhr am Eingang vom Zoo.  
Kosten pro Person 20 €

! Anmeldeschluss ist der 02.08.21  
■ Kostenlose Stornierung möglich bis 04.08.21

**12.08.2021**

### Kurpfalzpark Wachenheim



Der Wild- und Naturpark zeigt einen Einblick ins Leben der Wölfe, eine Greifvogel-Freilugschau fasziniert die Zuschauer und ein Waldlehrpfad zeigt einem viel Wissenswertes über die heimische Natur. Darüber hinaus gibt es Spaß auf einer Sommerrodelbahn. Wer es noch etwas turbulenten möchte wählt den Kurpfalz-Coaster – eine leichte Achterbahn mit mehr als 600 m Länge. Wir erkunden auf eigene Faust und



teilweise in Kleingruppen den Park. Wir besuchen die Fütterungen der Wölfe und die Greifvogelschau.

Wer möchte und dazu in der Lage ist, kann mit der Sommerrodelbahn fahren.

Mittagessen gemeinsam in der dortigen Gastronomie bzw. Picknick.

Abfahrt ist um 10.00 Uhr am Clubhaus.  
Die Kosten für Fahrt und Eintritt betragen pro Person 50 €.

! Anmeldeschluss ist der 06.08.21  
■ Kostenlose Stornierung möglich bis 09.08.21

17.08.2021

## Zoobesuch Karlsruhe



Die einzigartige Kombination des Zoologischen Stadtgartens Karlsruhe aus Tiergarten und Parklandschaft zieht jährlich über eine Million Besucherinnen und Besucher in ihren Bann. Mitten in der Stadt gelegen, lädt die grüne Oase mit historischem Baumbestand, farbenfrohen Blütenarrangements, Themengärten und Wasserflächen ein, die Natur zu erleben und eine Vielzahl an Tierarten aus allen Erdteilen zu entdecken und kennenzulernen.

### Nachwuchs bei den Elchen

Im Tierpark Oberwald gibt es zwei Jungtiere bei den Elchen. Sie wurden am Sonntag geboren und liegen die meiste Zeit bei ihrer Mutter im Gras. Mit etwas Glück können die zwei Mini-Elche aber in ihrer riesigen Naturanlage kurzzeitig beobachtet werden, wenn sie mit ihren staksigen Beinen einige Schritte wagen oder bei ihrer Mutter trinken.

Abfahrt ist um 9.30 Uhr am Clubhaus.

Die Kosten für Fahrt und Eintritt betragen pro Person 50 €.



! Anmeldeschluss ist der 13.08.21  
■ Kostenlose Stornierung möglich bis 16.08.21

19.08.2021

## Luisenpark Mannheim

Jährlich zieht es rund 1,2 Millionen Besucher in den Mannheimer Luisenpark, bekannt als eine der schönsten Parkanlagen Europas. Auf geschwungenen Parkwegen und vorbei an sprühenden Wasserfontänen und blühenden Baum- und Strauchgruppen drehen Besucher ihre Runden.

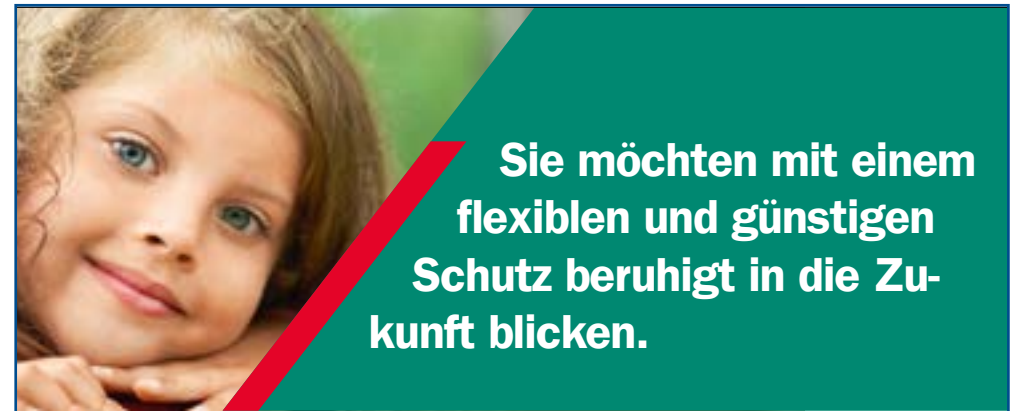


Neues gibt es übrigens in unseren abwechslungsreichen Tierrevieren: Meeresschweinchen, Pinguine aus dem Humboldt-Strom Chiles, Flamingos aus Afrika, das kleinste Krokodil der Welt und Mini-Haie - alles da! Natürlich kann man auch das Pflanzenschauhaus besuchen: Hunderte Arten von bunten Schmetterlingen beobachten, sich von den Farben der Unterwasserwelt in die Tiefen der Meere entführen lassen oder in „Mannheims Dschungel“ auf subtropische Safari gehen – hier ist (fast) alles möglich.

Abfahrt ist um 9.30 Uhr am Clubhaus.

Die Kosten für Fahrt und Eintritt betragen pro Person 50 €.

! Anmeldeschluss ist der 13.08.21  
■ Kostenlose Stornierung möglich bis 16.08.21



Sie möchten mit einem flexiblen und günstigen Schutz beruhigt in die Zukunft blicken.

Sie möchten Ihrem Kind größtmögliche finanzielle Sicherheit geben, gerade bei schweren Krankheits- oder Unfallfolgen. Die **Kinder-Existenzschutzversicherung** von AXA bietet eine umfassende Risikoabsicherung für Kinder ab 6 Monaten. Entscheiden Sie sich jetzt für starke Leistungen zu günstigen Beiträgen.

**Wirkungsvolle Absicherung für Ihr Kind: Wir beraten Sie gerne.**

Maßstäbe / neu definiert



AXA Bezirksdirektion **Uwe Krauß**  
Queichstr. 3, 76833 Siebeldingen  
Tel.: 06345 94220, Fax: 06345 942211  
uwe.krauss@axa.de

# Interview mit Christian Dawo

– Geschäftsführer des cbf –

## Wie war dein Beruflicher Werdegang?

CD: Nach der Schule habe ich von 1973 – 1977 eine Lehre als Elektriker gemacht. Danach Zivildienst und Gruppenhelfer in der Südpfalzwerkstatt bis 1979, anschließend Gruppenleiter in der WfbM Bad Dürkheim. Danach: Berufsaufbauschule, Fachabitur und Studium der Sozialpädagogik. Ehrenamtlich Mitaufbau des cbf. Anschließend angestellt beim cbf – bis zum großen Crash 1988. Von 1988 -1996 Sozialpädagoge im Kinderheim St. Elisabethenstift in Queichheim, parallel dazu ehrenamtlich Vorsitzender der Südpfalz IBF. Seit 1996 Geschäftsführer beim cbf.

## Warst du schon immer Chef?

CD: Kurz nach der cbf Gründung bis 1987 Vorstandsmitglied. Mitte der 90er Jahre 1. Vorsitzender und anschließend Geschäftsführer.

## Wie bist du zum cbf Südpfalz e.V gekommen?

CD: Während des Zivildienstes wurde ich mit dem cbf Virus infiziert und habe hier viele liebe Freunde getroffen.

## Was war Deine ursprüngliche innere Motivation für diesen Job? Was ist sie heute?

CD: Sicherlich ein familiär bedingtes Helfersyndrom, aber auch die Vision einer „eine Welt Gesellschaft für alle“

## 1978/1980 , was gedenkt Dir aus dieser Zeit noch? Was hat Dich persönlich begleitet?

CD: Der große Aufbruch. Politisch und sozial. Krüppelbewegung

1978 war in Deutschland „ das Lied der Schlümpfe“ wochenlang auf Platz 1, in den USA „ you are the one that i want“

## was hast Du zu der Zeit gehört? Was war Deine Nr 1?

CD: Definitiv „Freebird“ von Lynyrd Skynyrd und überhaupt Südstaaten Gitarrenrock.

## Wie waren die Anfangszeiten?

CD: Hart. Wir hatten nix, außer Energie und ein Ziel, Kaffee und Zigaretten.

## Wie sind die WG s entstanden?

CD: Arno Theuer vom Landauer Sozialamt hat uns gefragt, ob wir so was machen wollen. Und wir haben ja gesagt. Er war dann für lange Jahre ein verlässlicher Partner.

## Welche Schwierigkeiten gab es damals?

CD: Barrierefreien Wohnraum und Vermieter zu finden, die sich auf uns junge Wilde mit einem gewagten Konzept einließen.

## Wie viele Jahre bist du beim cbf?

CD: Wenn ich mich recht entsinne war ich zum Zeitpunkt der Gründung bei der Lebenshilfe in Bad Dürkheim beschäftigt, hatte aber die Kontakte zu den Kumpeln aus der Südpfalzwerkstatt nicht abreißen lassen. Die haben mich kurz nach der Gründung gefragt, ob ich einsteigen möchte. Und dann war ich dabei. Mit einer kurzen Unterbrechung Ende der 80er Jahre also fast von Anfang an.

## Was bereust du?

CD: Beruflich? Da habe ich in der Gründerzeit des cbf wie auch einige weitere Mitstreiter den falschen Leuten vertraut und war dann zu zögerlich um die Misswirtschaft zu bekämpfen. Später habe ich dann mehr auf Sicherheit gebaut.

## Bist du insgesamt zufrieden, wenn du zurückblickst?

CD: Ich hätte für den cbf gerne mehr erreicht, aber Landau war für unser Konzept Quartiersmanagement im Wohnpark am Ebenberg noch nicht bereit. Andere potenzielle Projektpartner waren mehr am Geldverdienen interessiert und weniger an der sozialen Komponente. So ist alles etwas bescheidener ausgefallen. Wir hatten halt schon immer mehr oder weniger gute Ideen, aber kein Geld.

## Was würdest du gerne rückgängig machen?

CD: Die Spaltung in den 80er Jahren. Ich hätte damals den cbf anders aufgestellt.

## Was war die schlimmste Zeit im cbf?

CD: Der Versuch der Kommunen, den cbf verhungern zu lassen, warum auch immer. Und natürlich der Wegfall des Zivildienstes.

## Was war dein emotionalstes Erlebnis im cbf?

CD: Die Teilnahme am Rheinland-Pfalz 2001 Tag und die öffentliche Würdigung durch unseren damaligen Ministerpräsidenten Kurt Beck beim Festumzug.

## Was sind die schönsten Erinnerungen?

CD: Unsere zahlreichen Feste in der Münchener Straße.

## Wie siehst du den cbf Südpfalz momentan?

CD: Im Kern gesund, allerdings mit einigem Investitionsstau.

## Was sind die Schwierigkeiten momentan und zukünftig?

CD: Die Zusammenarbeit mit den Kommunen. Hier verstärkt sich zusehends (wieder) der Eindruck, nicht als Partner im Dienste der Menschen mit Behinderung wahrgenommen zu werden, sondern als Bittsteller.

## Warum gibt es kein Rollstuhlbasketball mehr?

CD: Es waren keine Teilnehmer mehr da. Auch beim Tischtennis fanden sich keine Spieler mehr.

## Wann ist wieder Clubtreff?

CD: Das steht in den Corona-Sternen. Wenn wir mal alle geimpft sind, werden wir mit einem entsprechenden Hygienekonzept auch wieder Veranstaltungen anbieten können. Ich glaube aber, dass der Treff für eine längere Zeit nicht mehr so wie vor der Pandemie stattfinden kann.

## Gibt es trotz Corona auch positives im cbf?

CD: Unsere Arbeit in den Wohngemeinschaften, der Hauswirtschaft und den mobilen Diensten geht fast unvermindert weiter. Aber das Clubleben liegt brach. So versuchen wir mit einzelnen Aktionen (Kalender, Filme) unsere Mitglieder zu erfreuen.

## Auf was freust du dich noch im cbf?

CD: Ganz besonders auf den ersten Treff und dort endlich liebgewonnene Freunde wiederzusehen.

## Wie lange haben wir dich noch als Chef?

CD: Ich werde dem cbf wohl ewig verbunden bleiben. Wenn nicht mehr als Geschäftsführer, so doch als Mitglied und ehrenamtlicher Mitarbeiter, gerne auch im Vorstand (falls ich gewählt werde).

## Was sind deine Zukunftswünsche?

CD: Gesundheit und noch lange mitmachen zu können.

Die Fragen kamen sowohl von Mitarbeitenden, als auch von Mitgliedern und WG-Bewohner\*innen des cbf

## Wann ist die Pandemie zu Ende?

Derzeit scheint in Deutschland die Corona-Lage so gut zu sein wie seit einem halben Jahr nicht mehr. Dennoch betonen die Experten, dass man aufmerksam bleiben müsse. Es gibt die Sorge um eine erneute Welle im Herbst – ein sogenannter Jojo-Effekt gilt als wahrscheinlich.

Maßgeblich ist, wie sich jeder einzelne von uns verhält. Vor allem die Ausbreitung von Virusvarianten macht den Wissenschaftlern Sorge. Noch sind die Zahlen der Mutationen in Deutschland vergleichsweise niedrig, das könnte sich aber auch schnell ändern.

Auch gehen die Zahlen der belegten Intensivbetten zurück. Aber das Virus hat sich nun auf die Personengruppen konzentriert, die noch nicht geimpft sind oder eine Infektion überstanden haben. Solange nicht etwa 80% der Bevölkerung geimpft ist, muss weiterhin eine Ausbreitung der Infektion vermieden werden. Soweit zu Deutschland!

Weltweit betrachtet sind wir weit davon entfernt von einem Ende der Pandemie zu sprechen. Man geht davon aus, dass wir in den nächsten Jahren lernen müssen mit dem Virus umzugehen, weil es uns wahrscheinlich über Generationen hinweg begleiten wird.

## Die großen Fragen zum Impfen

### Kinder und Jugendliche:

Seit dem 7.6. können sich Kinder und Jugendliche zwischen 12 und 15 Jahren um einen Impftermin bemühen. Das sollte jedoch vorher mit dem Arzt besprochen werden, da diese Altersgruppe das Covid in der

Regel ohne Probleme übersteht. Auf jeden Fall beraten lassen!

### Digitaler Impfpass:

Für die EU gibt es einen gemeinsamen digitalen Impfpass. Dieser soll noch vor den Sommerferien auf den Weg gebracht werden. Notfalls gilt aber auch der gelbe Impfausweis international!

### Wieviel Impfstoff kommt noch?

Bisher weiss man nur, dass Biontech 25,7 Millionen und Moderna 3 Millionen Dosen Impfstoff bis zum 4. Juli geliefert haben werden. Ob Astrazeneca und Johnson & Johnson Impfstoffe liefern ist unklar. Besonders bei Astrazeneca gibt es zwischen dem Hersteller und der EU Streit.

### Ist die Priorisierung aufgehoben?

Seit dem 7. Juni ist die Impfung für jeden frei gegeben. Das stößt nicht überall auf Gegenliebe. Denn Apotheker und Ärzte vermehren jetzt bereits eine zunehmende Aggressivität bei der Jagd auf Termine vor der Urlaubssaison. Auch wird die Nachfrage für Biontech steigen – dennoch hat die Bundesregierung nicht mehr Impfdosen bestellt.

Aktuell sind die Impfzentren noch geöffnet und sollen es vorerst auch bleiben. Aber nach und nach werden die Arztpraxen immer weiter einbezogen.

### Haben Geimpfte andere Rechte?

Voll-Geimpfte und Genesene sind nicht mehr von Ausgangs- und Kontaktbeschränkungen betroffen.

### Virusmutationen

Das Virus entwickelt immer wieder neue besorgniserregende Mutationen. Die be-

kannteste ist wohl die britische Mutation B.1.1.7. Größere Sorgen bereitet den Wissenschaftlern jedoch aktuell die indische Variante B.1.617. die noch viel gefährlicher ist als die bisher bekannten Mutationen. Das Problem ist, dass diese auch die Wirksamkeit der Impfstoffe senkt. Aktuell geht man davon aus, dass drei Prozent der Neuinfektionen auf die indische Mutation zurückzuführen ist – Tendenz steigend. Rückläufig hingegen ist die Dominanz der britischen Variante von 90 auf 87% aller Neuinfektionen.

Aktuell gelten 4 Varianten als besorgniserregend und noch weitere stehen derzeit unter Beobachtung. Welche das sind, kann man in der Tabelle 1.1 nachlesen.

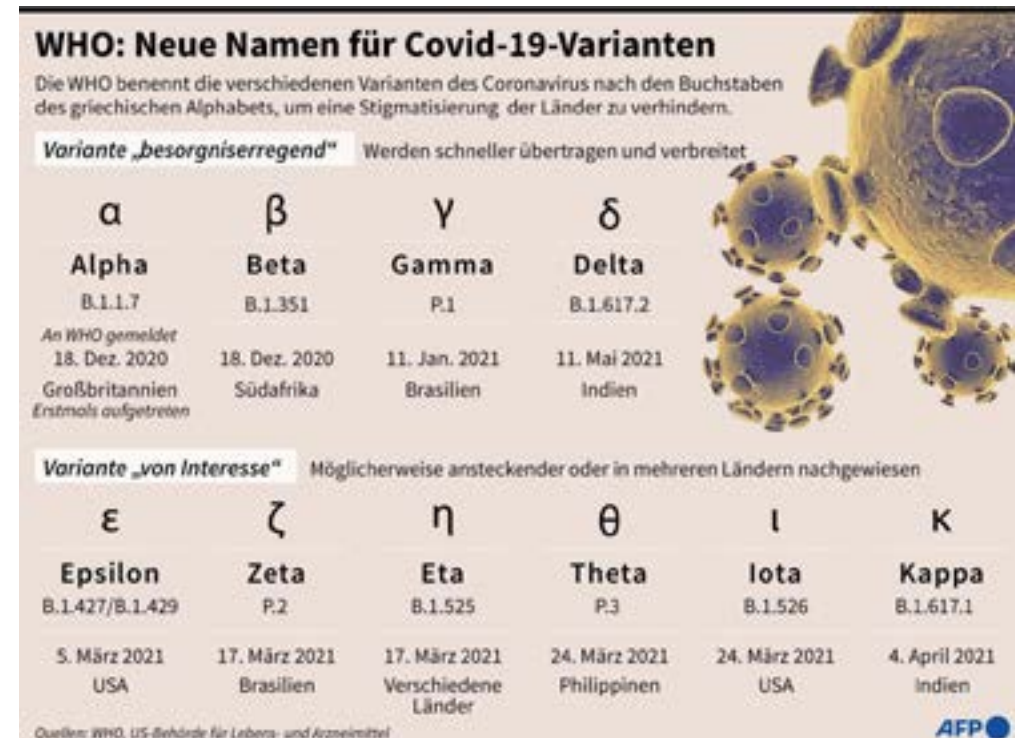
## Neue Impfstoffe

Während viele Menschen in Deutschland noch auf ihre erste Impfung warten, arbei-

ten Hersteller schon an der nächsten Generation Impfstoffe. Noch in diesem Jahr könnten so weitere Impfstoffe zugelassen werden. Dabei werden drei Strategien verfolgt:

1. Geht es um eine stärkere Immunisierung, indem die Immunabwehr durch Antikörper noch mehr aktiviert wird
2. Wird an der Immunisierung gegen das Spike-Protein des Coronavirus gearbeitet
3. Wird auch an einer Immunisierung gegen andere Bestandteile des Coronavirus geforscht

Man will erreichen, dass die Impfstoffe wirksamer gegen Mutationen werden – man will also vorbereitet sein. Auch will man Klarheit finden bei der Frage, ob eine Auffrischung mit dem ersten Impfstoff besser sei oder der neue Impfstoff als Booster mehr Wirkung bringen kann. Momentan gibt es in diesem Thema noch viele offene Fragen, die geklärt werden müssen.



**Mythos 1: Der Impfstoff schützt nicht ausreichend, man kann trotzdem erkranken**

Tatsächlich ist die Schutzwirkung der Impfstoffe sehr hoch. Dennoch kann es zu Erkrankungen kommen, da es keinen 100%igen Schutz gibt.

Erkranken kann ein Geimpfter auch dann, wenn er sich kurz nach der Impfung infiziert – noch bevor sich der Impfschutz vollständig aufgebaut hat. Denn in der Regel tritt die schützende Wirkung erst nach 10-14 Tagen nach der Impfung ein.

**Mythos 2: Es wird eine Impfpflicht geben**

Fakt ist, dass es DERZEIT keine Impfpflicht in Deutschland gibt. Allerdings kann laut dem Infektionsschutzgesetz eine Impfpflicht tatsächlich angeordnet werden. Tatsächlich erfüllt das Coronavirus auch die gesetzlichen Voraussetzungen für eine solche Anordnung. Dennoch hat sich die Bundesregierung gegen einen Impfwang ausgesprochen. Jedoch spricht sie eine starke Impfempfehlung aus, denn die Impfung schützt nicht nur einen selbst, sondern auch die Gemeinschaft. Ob es in Zukunft zu einer Impfpflicht kommen wird, kann aber auch nicht ausgeschlossen werden.

**Mythos 3: Die Impfung macht Frauen unfruchtbar**

Dafür gibt es aktuell keine wissenschaftlichen Hinweise. Es ist auch wissenschaftlich schwer vorstellbar, wie so etwas funktionieren soll. Zudem sollte man sich die Frage stellen: Wenn doch schon eine Impfung unfruchtbar machen würde, dann müsste eine Covid-19-Infektion erst recht unfruchtbar machen. Dies wurde bisher jedoch nicht beobachtet. Die Wissenschaft sagt geschlossen, dass sich Frauen mit Kinderwunsch bedenkenlos gegen Covid-19 impfen lassen können.

**Mythos 4: mRNA-Impfstoffe verändern das Erbgut**

Tatsächlich kommt die mRNA mit der DNA des Menschen gar nicht in Kontakt, da sie im Zellkern sitzt. Hier kommt die mRNA gar nicht erst dran. Zudem unterscheidet sich die chemische Struktur der mRNA von der der DNA so stark, dass eine Beeinflussung schlichtweg unmöglich ist.

**Mythos 5: Eine Corona-Impfung kann Krebs verursachen**

Fakt ist, dass dieser Zusammenhang bisher nicht festgestellt wurde. Zwar besteht eine theoretische Möglichkeit, dass bei einer Verabreichung von Vektorenimpfstoffen Krebs entstehen kann, das ist aber in der gesamten Geschichte der Vektorenimpfstoffe noch nie vorgekommen. Vektorenimpfstoffe arbeiten mit Adenoviren, die auch bei natürlichen Infektionen wie einer normalen Erkältung vorkommen. Es ist kein Fall bekannt, dass eine Erkältung eine Krebserkrankung als Spätfolge hatte.

**Mythos 6: Die Entwicklung und Zulassung der Corona-Impfstoffe gingen zu schnell**

Unbestritten wurden die Impfstoffe in einem Rekordtempo auf den Markt gebracht. Aber das hat seine Gründe:

1. Noch nie wurde weltweit so viel Geld in die Entwicklung investiert
2. In der Entwicklung der mRNA-Impfstoffe stecken mehr als 20 Jahre Forschung
3. Die Zulassungsverfahren wurden effizienter gestaltet, um Zeit zu gewinnen
4. Durch die Vorgänger des Covid-19-Virus Sars und Mers konnte man in den vergangenen Jahren bereits Vorwissen über mögliche Impfstoffe gegen Coronaviren sammeln

Trotz des beschleunigten Verfahrens wurden keine Abstriche bei den Qualitätsprüfungen gemacht. Der Impfstoff wird nur freigegeben, wenn er sicher und wirksam ist.

**Corona-Impfstoffe im Vergleich (Stand: 11.3.21)**

	AstraZeneca	Johnson & Johnson	Biontech/Pfizer	Moderna
<b>Impfstoffart</b>	<b>Vektorenimpfstoffe</b> Sie bestehen aus für den Menschen harmlosen Viren (Vektoren). Diese sind im Menschen nicht oder nur begrenzt vermehrungsfähig. Damit das menschliche Immunsystem die Abwehr gegen den Krankheitserreger aufbauen kann, muss es mit Antigenen des Krankheitserregers in Kontakt kommen. Dazu enthält der Vektor Informationen zum Aufbau von einem oder mehreren Antigenen des Erregers. Der Körper produziert dieses Antigen des Erregers und gleichzeitig auch die Immunantwort.	<b>mRNA Impfstoffe</b> Bei diesem Impfstoff werden keine Krankheitserreger oder deren Antigene für die Immunisierung benötigt. Dem Körper wird nur die Information für die Herstellung einzelner Antigene übertragen. Die Zelle beginnt mit Hilfe dieses Bauplans mit der Produktion von Proteinen, die als Antigene dem Immunsystem präsentiert werden und eine Immunantwort auslösen. Bei dieser Methode gibt es kein Infektionsrisiko.		
<b>Schutz vor mittlerem, bis schwerem Verlauf</b>	ca. 70% - 82%	ca. 66% - 85%	ca. 95% (kann zudem Gefahr von Ansteckungen deutlich vermindern)	ca. 94%
<b>Schutz vor Varianten des Virus (Mutanten)</b>	Britische Mutante	Südafrikanische Mutante Brasilianische Mutante	Britische Mutante Südafrikanische Mutante (wenn auch schwächer)	Britische Mutante Südafrikanische Mutante
<b>Wer wird geimpft?</b>	Nach neuesten Empfehlungen auch für Menschen über 65 Jahren freigegeben	Alle ab 18 Jahren	Alle ab 16 Jahren	Alle ab 18 Jahren
<b>Wie oft wird geimpft?</b>	2 Impfungen im Abstand von etwa 12 Wochen	Eine Impfung ist ausreichend	2 Impfungen im Abstand von etwa drei Wochen	2 Impfungen im Abstand von rund 4 Wochen
<b>Bekannte Nebenwirkungen</b>	Schmerzen in der Einstichstelle, Abgeschlagenheit, Kopf- und Gelenkschmerzen sowie Schüttelfrost im Allgemeinen schwach bis mäßig und schnell abklingend; <b>Aktuell werden Meldungen über mögliche schwere Nebenwirkungen geprüft</b>	Schmerzen an der Einstichstelle, Müdigkeit, Kopfschmerzen, Gelenk- und Muskelschmerzen, Fieber sowie Schüttelfrost sind bislang die am häufigsten beobachteten Nebenwirkungen; <b>Bisher keine schweren Nebenwirkungen bekannt</b>	Schmerzen und/oder Schwellung an der Injektionsstelle, Müdigkeit, Kopfschmerzen, Muskel- und/oder Gelenkschmerzen, Schüttelfrost, Frösteln sowie Fieber; <b>Bisher keine schweren Nebenwirkungen bekannt</b>	Schmerzen und/oder Schwellung/Rötung an der Injektionsstelle, Müdigkeit, Kopfschmerzen, Muskel- und/oder Gelenkschmerzen, Übelkeit/Erbrechen, Frösteln sowie Fieber, Schwellungen/Empfindlichkeit im Achselbereich; <b>Bisher keine schweren Nebenwirkungen bekannt</b>
<b>Lagerung</b>	2-8°C	2-8°C	-70°C bis -15°C	-20°C
<b>Von Deutschland bestellte Mengen</b>	56,3 Mio. Dosen	36,7 Mio. Dosen	94 Mio. Dosen	50 Mio. Dosen
<b>Kosten pro Dosis</b>	1,78€	7,-€	12,-€	15,-€

## Badespaß ohne Hindernis

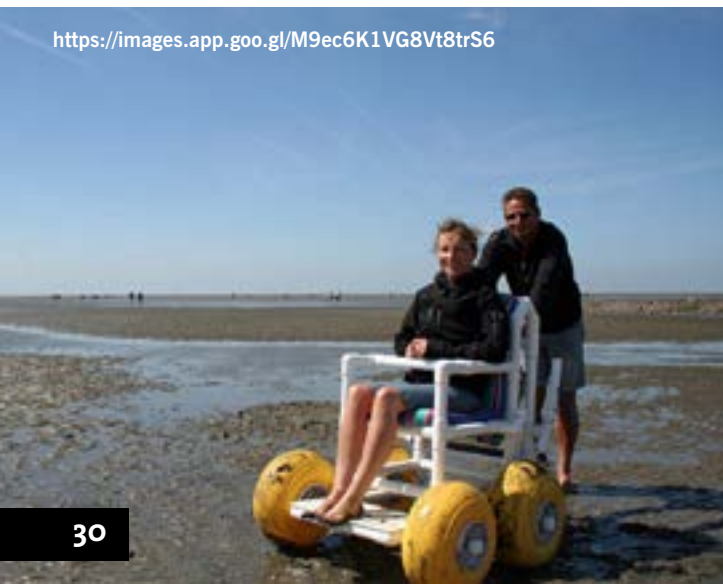
Sommer, Sonne, Strand: Für viele beginnt jetzt die schönste Jahreszeit. Es zieht sie ans Meer und an die Seen. Für Menschen mit Behinderung gibt es einige Hilfsmittel, die ihnen den Zugang zum Wasser leichter und sicherer machen.

Die Bahnrad-Olympiasiegerin Kristina Vogel, seit einem schweren Trainingsunfall querschnittsgelähmt, schwimmt mit einem Rettungsring im Meer. Auch wenn dieser ursprünglich nicht zu diesem Zweck gedacht war, ermöglicht er Kristina Vogel die Bewegung im Wasser.

Für den Strand- oder Seeausflug bieten Hersteller zahlreiche Hilfsmittel für Menschen mit Behinderung an. Das fängt beispielsweise bei Strandrollstühlen an. Diese haben extra breite Gummireifen, die im Sand nicht versinken, sodass es viel leichter ist, diese zum Liegeplatz und zum Wasser zu schieben. Öffentliche Strände bieten diese teilweise zum Ausleihen an. Sankt Peter-Ording vermietet manuelle Strandrollstühle, die eine andere Person ziehen kann, für bis zu sechs Stunden für 13 Euro. Elektrische Versionen kosten für dieselbe Zeit 25 Euro. Die Arbeitsgemeinschaft Leichter Reisen

weist auf spezielle Ziele hin, die sich besonders um Barrierefreiheit bemühen. So führen beispielsweise am Kleinen Brombachsee und am Rothsee in Mittelfranken Baderampen bis ins Wasser. Strandrollstühle werden in den Seezentren am Altmühlsee und an den Freizeitanlagen am Kleinen und Großen Brombachsee sowie am Rothsee kostenlos vermietet. Damit können Urlauber ihre Begleiterinnen oder Begleiter mit Behinderung durch das Wasser ziehen. Ein Anbieter am Senftenberger See in der Lausitz bietet geführte Bootstouren und Segeltörns für Menschen mit Mobilitätseinschränkung an. Im barrierefreien Hafencamp gibt es einen Lift, der Rollstuhlfahrer auf das Boot hebt. Bei einem anderen Betrieb können ohne Führerschein barrierefreie Flöße gemietet werden. Es gibt zudem breite Surfbretter, die man im Liegen benutzen kann.

Die Internetseite [www.rehadat-hilfsmittel.de](http://www.rehadat-hilfsmittel.de) verzeichnet unter der Rubrik „Freizeit & Sport“ weitere nützliche Produkte wie Schwimmflügel, -kragen, -westen und -bretter, die auch erwachsene Nichtschwimmer oder Menschen mit Behinderung über Wasser halten. Badekappen mit Piktogramm oder schwarzen Punkten auf gelbem Grund können Blinde und Sehbehinderte aufsetzen und damit andere auf ihre Behinderung aufmerksam machen. So steht dem Badevergnügen nichts mehr im Weg. Sebastian Heise VDK-Zeitung vom 29.06.2020



<https://images.app.goo.gl/M9ec6K1VG8Vt8trS6>



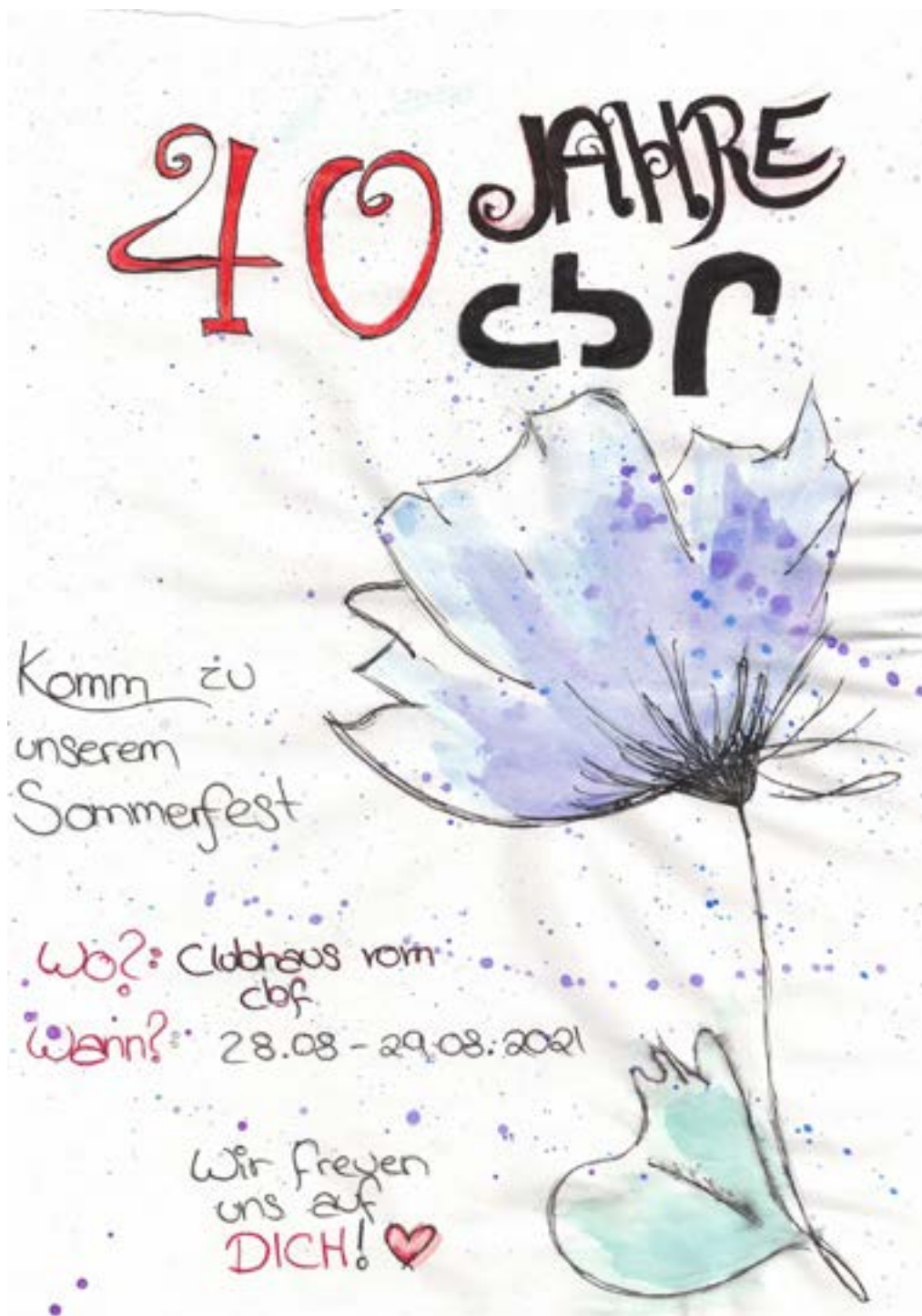
**ZWING**  
EDV-SERVICE

Carl-Bosch-Straße 1  
76829 Landau  
Tel 06341 90032  
eMail [info@zwing.de](mailto:info@zwing.de)

Königstraße 5–7  
76829 Landau  
Tel 06341 9500333  
eMail [info@zwing.de](mailto:info@zwing.de)

[www.zwing.de](http://www.zwing.de)





### 40 Jahre. Ein Brett.

Solange wirkt der cbf schon in der Südpfalz. Leider war es uns in diesem Jahr bisher nicht gegönnt, das Jubiläum ordentlich zu feiern. Aber jetzt. Wenn es keine neue Corona-Welle gibt, dürfen wir, nach Rücksprache mit dem Ordnungsamt, Ende August unser Sommerfest durchführen. Da wir Euch aus diesem Anlass etwas Besonderes bieten möchten, haben wir uns entschlossen die Veranstaltung auf zwei Tage auszuweiten.

So wollen wir am Samstag dem 28. August ein kleines Open Air Konzert vorm Clubhaus mit mehreren Bands auf die Beine stellen. Wir sind derzeit mit mehreren Bands im Gespräch, daher können wir noch nicht sagen, wer spielen wird. Beginnen werden wir voraussichtlich ab 16 Uhr und um 22 Uhr ist Schluss, mit Rücksicht auf die Nachbarschaft. Selbstverständlich gibt es auch am Samstag Kleinigkeiten zum Essen und Getränke. Genauere Informationen zur Veranstaltung werden wir rechtzeitig in der Presse und auf unserer Homepage mitteilen. Treffbesucher erfahren das zusätzlich beim Clubtreff.

Am Sonntag dem 29. August beginnen wir wie gewohnt um 10.30 Uhr mit dem ökumenischen Gottesdienst und anschließend wird es Musik, verschiedene Attraktionen und Unterhaltungsangebote für Groß und Klein geben.

Selbstverständlich laden wir auch Freund\*innen, benachbarte Einrichtungen, Unterstützer\*innen und unsere politischen Vertreter\*innen ein. Um 13 Uhr wird dann die offizielle Begrüßung sein. Natürlich verwöhnen wir unsere Gäste mit kulinarischen Köstlichkeiten, ausreichend Getränken und einem reichhaltigen Kuchenbuffet.

Hoffen wir, dass Corona ein Einsehen hat und auch das Wetter mitspielt, damit unsere Vorbereitungen nicht umsonst waren und wir gemeinsam zwei schöne Tage verbringen können.

Christian Dawo



**IMPRESSUM**

Herausgeber:  
Club Behinderter und ihrer Freunde Südpfalz e.V.  
Münchener Strasse 5 · 76829 Landau / Pfalz  
Telefon 06341 / 98760-0 · Telefax 06341 / 98760-60  
Mitglied im DPWV

Geschäfts- u. Spendenkonto: Sparkasse SÜW Landau  
IBAN: DE04 5485 0010 0014 3000 24  
BIC: SOLADES1SUW

Verantwortlich: Dirk Bliemeister  
Auflage: 1000 Exemplare  
Satz/Layout Zirkel-Grafik

**jetzt!**

**Mobilitätscoupon  
Frühlingsaktion**

incl. Lieferung bis 50km

**LEO**

wenn's eng wird – draußen und drinnen.

- ✓ Rückspiegel
- ✓ Sitzfederung
- ✓ Chassifarbe silber,rot
- ✓ Reichweite bis 36 km
- ✓ Bremslicht Serienmäßig
- ✓ bis 136 kg belastbar



6 km/h

6 km/h  
**1925.-**

**jetzt!**

**Mobilitätscoupon  
Frühlingsaktion**

incl. Lieferung bis 50km

**ORION METRO**

der Neue, ergonomisch gebaute

- ✓ innovatives Federsystem
- ✓ Geschwindigkeitsdrosselung bei Kurvenfahrten
- ✓ Chassifarben safirblau,rot,silber
- ✓ Reichweite bis 43 km
- ✓ Bremslicht Serienmäßig
- ✓ bis 136 kg belastbar



6 km/h

10 km/h

6 km/h  
**2204.-**

10 km/h  
**2995.-**

**jetzt!**

**Mobilitätscoupon  
Frühlingsaktion**

incl. Lieferung bis 50km

**COMET PRO**  
flexibel und unabhängig  
mit Straßenzulassung

- ✓ hohe Motorleistung
- ✓ chassifarben safirblau,kiwigrün,rot,silber
- ✓ Akku 75 Ah
- ✓ Reichweite 55km
- ✓ Bremslicht serienmäßig
- ✓ bis 136 kg belastbar



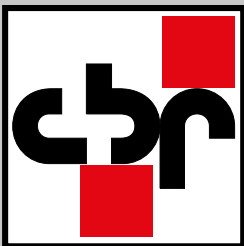
15 km/h

Frühlingsaktion  
**4479.-**

geöffnet: Mo,Di,Do,Fr, 8–12 Uhr, 13–17 Uhr · Mittwoch 8–12 Uhr, 13–16 Uhr  
67346 Speyer · Tullastr. 44 · Telefon 06232 40886 · Telefax 06232 40842  
E-Mail: info@reha-trend.de · Internet: www.reha-trend.de

# Unser Angebot:

- Beratung für behinderte Menschen und ihre Angehörigen
- Betreutes Wohnen für körper- und mehrfach-behinderte Menschen
- Betreuungsassistenz für behinderte Menschen
- Grundpflege
- Behandlungspflege
- Verhinderungspflege
- Hauswirtschaft
- Beratungsbesuche
- Behindertenfahrdienst
- Mobiler Sozialer Hilfsdienst
- Familienentlastende Dienste
- Clubtreff
- Tagesausflüge
- Sport für behinderte Menschen



## **Club Behinderter und ihrer Freunde Südpfalz e.V.**

76829 Landau • Münchener Straße 5  
Fon 06341 98760-0 • Fax 06341 9876060  
E-mail: [info@cbf-suedpfalz.de](mailto:info@cbf-suedpfalz.de)  
[www.cbf-suedpfalz.de](http://www.cbf-suedpfalz.de)